

Strukturen der Kunst

eignet sich dazu durch die spezifische Bildauswahl und -zusammenstellung zur vergleichenden Bildbetrachtung. Zusätzlich kommt die Gesamtgliederung der Diskussionsfreude des Schülers entgegen: für die Erarbeitung von Abrissen und Detailspekten wird der Inhalt in Bild-, Text- und Konfrontationsseiten aufgeschlüsselt. Damit wird Kunstunterricht zur spannenden Wissensvermittlung!

Die Geschichte der Kunst im Zusammenspiel mit der Kulturgeschichte!

Man kann Jahreszahlen kennen, wann wer was gebaut, gemalt, oder in Stein gehauen hat – das Wesen eines Kunstwerkes ist damit nicht zu begreifen.

Strukturen der Kunst bietet daher mehr: Interessierte am Thema, Schüler und Lehrer erfahren aus diesem Werk auch die Zusammenhänge zwischen Künstler und Kunst als Zusammenwirkung von Sache und Mensch. Dies hineingestellt in die jeweilige Zeit, die wesentliche Mitursache für Thema und Darstellung war.

Damit erhält das Thema Kunstgeschichte eine neue Dimension:

Strukturen der Kunst vermittelt Basiswissen und Detailinformationen, die es dem Betrachter von künstlerischen Werken aus Malerei, Plastik und Architektur ermöglichen, ein breites Spektrum von Aussagen und Formen zu hinterfragen!



Überreicht durch:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Jugend und Volk Verlagsges.m.b.H. Für den Inhalt verantwortlich: Hubert Hladej, beide A-1014 Wien 1, Tiefel Graben 7—9. Druck: Littera Druck Panek & Rauch Ges.m.b.H., A-1120 Wien. 0964-5/1/81/500

© 1981 by Otto Maier Verlag Ravensburg

J&V

Wir laden Sie ein zu einem faszinierenden Streifzug durch die Geschichte der Kunst und Kultur



Strukturen der Kunst
Ein Führer durch die Kunst- und Kulturgeschichte

Jugend und Volk Verlagsges.m.b.H. Wien

J&V

Strukturen der Kunst



768 Seiten, durchgehend Farb- bzw. Schwarz-weißfotos. Leinenband mit Schutzumschlag. Im Schuber. Preisgünstige Subskription bis 31. 3. 1981: ö.S. 530.-/sfr. 68.-/DM 68.-. Ladenpreis nach dem Erscheinen: ö.S. 598.-/sfr. 78.-/DM 78.-. Der Band gliedert sich in die folgenden sechs Teile:

Teil I: Anfänge und frühe Hochkulturen, Altsteinzeit bis 600 v. Chr., Altsteinzeit – früheste bildhafte Darstellungen. Jungsteinzeit. Megalithkultur. Pfahlbaukultur. Frühe Hochkulturen.

Teil II: Antike bis Hochmittelalter. 600 v. Chr. bis 1100 n. Chr. Mesopotamien – Neubabylonisches Reich. Griechen. Etrusker. Perser. Römer. Hellenismus. Parther. Frühchristentum. Europa/Osten – oströmisches Reich (Byzanz). Europa/Westen – Christianisierung, karolingisches Reich, Wikinger. Mitteleuropa – Ottonisches Reich, Romanik.

Teil III: Hochmittelalter bis Barock. 1100 bis 1650. Europa: Romanik, Gotik, Hochgotik, Spätgotik, Protorenaissance. Europa/Süden: Frührenaissance. Europa/Norden: Spätgotik. Europa: Hochrenaissance. Spätrenaissance, Manierismus. Barock.

Teil IV: Barock bis Moderne. Barock. Rokoko. Rokoko und Klassizismus. Klassizismus, Romantik, Realismus, Historismus, Impressionismus, Jugendstil. Architektur, Jugendstil/Art Nouveau, Expressionismus, Kubismus, Futurismus, Abstrakte Malerei, Dadaismus, Film (1900 bis 1920).

Teil V: Moderne bis heute. Architektur, De Stijl, Bauhaus, Gegenständliche Malerei, Surrealismus (1920 bis 1945). Plastik, Comic Strip, Film (1920 bis 1945). Architektur, Malerei, Plastik, Comic Strip, Film (1945 bis 1960). Kunst ab 1960. Comic Strip, Film ab 1960.

Teil VI: Außereuropäische Kulturen Indien. China. China – „Innere Kolonisation“. Die chinesische Schrift. Das islamische Weltreich. China zur Tang-Zeit. Kalendersysteme. Der Buddhismus. Der Hinduismus. Die Moschee. Zen-Buddhismus. Amerika. Japan. Japanische Kunst und Jugendstil. Korea. Islam. Südostasien. Afrika. Australien/Ozeanien.



Strukturen der Kunst

bietet viel und bleibt dabei überschaubar!

Anhand exemplarischer Bildbeispiele, verbunden mit knappen aber präzisen Texten wird dem Leser ein umfassender, chronologischer Überblick über die Geschichte der Kunst gegeben. Von den jeweiligen Anfängen bis zur unmittelbaren Gegenwart werden dabei Beispiele gebracht zu Malerei und Graphik, Plastik, Architektur und Städtebau, angewandte Kunst und zum Thema Comic-strip und Film.

Gleichzeitig wird den außereuropäischen Kulturen jener Raum gewidmet, der ihnen aufgrund ihrer Bedeutung für die Entwicklung der menschlichen Kultur im allgemeinen und der europäischen Kunst im besonderen zukommt.

Strukturen der Kunst

Basiswissen für Schüler,
Nachschlagewerk für Lehrer.

Hier wird der Rahmen einer formalistischen Stilgeschichte der Kunst überschritten. Strukturen der Kunst berücksichtigt einerseits die Gesellschaftsbezogenheit von Kunst und Künstler, geht andererseits davon aus, daß heute dominante visuelle Phänomene unserer kulturellen Umwelt als Fachinhalt akzeptiert und methodisch aufgearbeitet werden. Als solche sind u. a. zu nennen: Film, Fernsehen, Comic, Fotografie, Warenästhetik und Werbung, Design u. a.

Strukturen der Kunst

ein praktisch orientiertes Nachschlagewerk
mit einem Lexikon der Fachbegriffe.

Die beiden letzten Kapitel im Band stellen das Begriffslexikon dar, ohne das Schüler und Kunstinteressierte nicht auskommen.

Die in den vorausgegangenen Teilen benutzten Fachbegriffe werden hier umfassend erläutert, dies auch durch zusätzliche Illustrationen. Gleichzeitig wird die etymologische Bedeutung des Begriffes vorangestellt. Weiterhin finden sich in diesem Begrifflexikon von namhaften Fachleuten verfaßte Überblick-Artikel zu Themen wie: Kunsttheorie, Kunstkritik, Kunsthandel, Farbe, Schrift, künstlerische Techniken u. v. m.

Die Autoren:

Walter Stach, 1946 in Wien geboren, Studium der bildnerischen Erziehung und Werkerziehung, Lehrauftrag an der Akademie der Bildenden Künste in Wien, unterrichtet an einem Gymnasium in Wien.

Herwig Zens, 1943 in Wien geboren, Studium der Geschichte, Kunstgeschichte und Malerei, unterrichtet an einem Gymnasium in Wien, tätig als Maler und Grafiker, zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland.